

INHALT

3

Vorwort

10

Masterplan 2017 - 2019

4

Interview

18

Wirkung

6

Grundlagen

20

Ausblick

8

Masterplan 2013 - 2016

23

Zusammenfassung





Liebe Freundinnen und Freunde des Fußballs, der 42. Ordentliche DFB-Bundestag war überschrieben mit dem einprägsamen Motto: „Vereint neue Wege gehen“. Dieser Leitgedanke zielt ab auf die Einheit des Fußballs, auf das Zusammenspiel zwischen Breite und Spitze. Beides bedingt einander, das Eine geht nicht ohne das Andere. Wobei ich betonen möchte, dass der Ursprung der Stärke des deutschen Fußballs die Arbeit an der Basis ist. Dieses Fundament wollen wir schützen, dieses Fundament wollen wir schützen. Schon in der Präambel unserer Satzung ist die Förderung des Amateur- und Breitenfußballs als eine Kernaufgabe des DFB beschrieben.

Für uns ist dies Verpflichtung, nicht nachzulassen in unserem Bemühen, den Amateurfußball in Vereinen so gut wie möglich und so nachhaltig wie möglich zu unterstützen. Das ist die Königsdisziplin. Dabei geht es vor allem um die Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter bei der Bereitstellung von zeitgemäßen, zielgruppen- und bedarfsgerechten Sportangeboten für Fußballerinnen und Fußballer. Wir müssen und wollen uns daran messen lassen, wie erfolgreich wir in diesem Bestreben sind. Vor diesem Hintergrund wurde auf dem ordentlichen DFB-Bundestag 2013 in Nürnberg im Rahmen der

Zukunftsstrategie Amateurfußball der Masterplan 2013 - 2016 verabschiedet. Er ist ein gemeinsames Führungs- und Steuerungsinstrument für die Zusammenarbeit des DFB und der Landesverbände.

Durch die bundesweite Umsetzung von Maßnahmen in den wichtigen strategischen Handlungsfeldern des Amateurfußballs (Entwicklung von Spielbetrieb, Vereinsservice und Kommunikation) ist es gelungen, das Image des Ehrenamts in unserer Gesellschaft und die Qualität unserer Serviceangebote für die Basis zu verbessern. Zudem haben wir für notwendige Reformen im Spielbetrieb gesorgt. In den vergangenen drei Jahren wurde viel erreicht - daran wollen wir anknüpfen. Zur weiteren Optimierung des Entwicklungsprozesses im Amateurfußball hat die Konferenz der Regional- und Landesverbandsvorsitzenden im vorigen Jahr die Fortschreibung des Masterplans empfohlen.

Dieser Empfehlung schließe ich mich an: Wir benötigen den Masterplan für die Jahre 2017 bis 2019. Er setzt die weiterhin sinnvollen Maßnahmen fort - mit gezielten Erweiterungen. Etwa der Ausweitung des Dialogs mit der Vereinsebene und einer verbesserten internen Kommunikation mit der Kreisebene. Oder einer bewussteren Trennung zwischen der Weiterent-

wicklung des Wettbewerbsangebots von Landesverbänden und ihren Kreisen für die Mannschaften der Vereine und den direkten Hilfen für Vereine und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote.

Ich bin überzeugt davon, dass dem DFB und den Landesverbänden mit dem Masterplan 2017 - 2019 eine noch stärkere Fokussierung auf die Wirksamkeit dieser Maßnahmen für die und in den Vereinen gelingt. Wir stärken das Ehrenamt, wir verbessern den Service, wir sorgen dafür, dass der Ball überall in Deutschland rollen kann. Mit dem Amateurfußball stärken wir die Seele des Spiels, und das ist genau das, was unsere Mitglieder von uns erwarten.

Ihr
Reinhard Grindel

INTERVIEW MIT PETER FRYMUTH

Gemeinsam für die Zukunft des Amateurfußballs

» Herr Frymuth, als DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung verantworten Sie seit 2013 die Umsetzung der Zukunftsstrategie Amateurfußball. Welche Bedeutung hat für Sie der Amateurfußball in Deutschland und welchen Einfluss hat die Zukunftsstrategie auf dessen Entwicklung?

« Der Amateurfußball ist die Basis des Spitzenfußballs in Deutschland. Und es besteht Konsens mit den Vertretern des Spitzenfußballs, dass diese Basis für erfolgreichen Spitzenfußball, ob auf Club- oder Nationalmannschaftsebene, unverzichtbar ist. Der organisierte Amateurfußball ist aber mehr als nur die Basis des Spitzenfußballs. Die Amateurfußballvereine bzw. die Fußballabteilungen in Mehrspartenvereinen stellen das Fußballangebot für die gesamte Bevölkerung sicher. Fußball ist die einzige Sportart, die in (fast) jedem Ort von einem Verein organisiert angeboten wird.

Es ist die gesellschaftliche Verantwortung des DFB, seiner Mitgliedsverbände und ihrer Kreise, dieses flächendeckende Vereinsfußballangebot zu unterstützen und zu erhalten. Ziel der Zukunftsstrategie Amateurfußball ist es daher, durch geeignete Maßnahmen die Zukunft des Amateurvereinsfußballs zu sichern.

» Der Masterplan 2013-2016 basierte auf den Empfehlungen des Amateurfußballkongresses im Jahr 2012. Konnten alle Empfehlungen der Kongressteilnehmer(innen) umgesetzt werden?

« Ich möchte an dieser Stelle rückblickend nochmals Hermann Korfmacher und den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für ihre ausgezeichnete Organisation des Amateurfußballkongresses 2012 und die anschließende Vorarbeit für den Masterplan 2013-2016 danken.

Wir haben die Empfehlungen des Kongresses in drei Handlungsfeldern zusammengefasst: Kommunikation, Spielbetrieb und Vereinsservice. Unter diesen drei Handlungsfeldern wurden zahlreiche Maßnahmen gebündelt, mit denen die Empfehlungen aus dem Amateurfußballkongress

2012 umgesetzt werden sollen. Der Masterplan ist die Plattform zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Das Neue und Besondere daran ist, dass die im Masterplan zusammengefassten Maßnahmen von allen 21 Landesverbänden im DFB verbindlich umgesetzt werden und somit auch alle Fußballvereine in Deutschland davon profitieren.

Es wäre jedoch vermessen gewesen zu glauben, wir könnten in drei Jahren alle Herausforderungen der Amateurfußballorganisation und den damit verbundenen Optimierungsbedarf angehen und gleichzeitig auch die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einfließen lassen. Wir haben diese Aufgabe angenommen und mit dem Masterplan 2013-2016



auch schon einige beachtliche Ergebnisse (siehe S. 8) erzielt. Aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Deshalb wird die Zukunftsstrategie Amateurfußball mit dem Masterplan 2017-2019 fortgesetzt.

» Nach der Umsetzung des Masterplans 2013-2016 ist die weitere Fortsetzung des Masterplans in den Jahren 2017-2019 gesichert. Wie wurden die Schwerpunkte und Maßnahmen für die nächsten drei Jahre abgestimmt?

« Die Federführung für die Konzeption des Masterplans liegt bei der Steuerungsgruppe Zukunftsstrategie Amateurfußball, die mit mehreren DFB-Vizepräsidenten, Verbandspräsidenten und Verbands-

geschäftsführern besetzt ist. Die Steuerungsgruppe stimmt sich regelmäßig mit den Verbandspräsidenten und den Verbandsgeschäftsführern ab. Zusätzlich zu den weiterhin gültigen Ergebnissen des Amateurfußballkongresses, aktuellen Forschungsergebnissen und den Erkenntnissen aus der Umsetzung des Masterplans 2013-2016 gab es wertvolle Impulse aus den Fachausschüssen des DFB und seiner Mitgliedsverbände sowie von den 21 LV-Masterplan-Koordinator(inn)en, die seit 2013 die Umsetzung des Masterplans auf der Verbandsebene unterstützen. Insgesamt hat eine kooperative Zusammenarbeit aller Bereiche des DFB und seiner Mitgliedsverbände stattgefunden. Für die verbindliche Umsetzung der Maßnahmen in 2017-2019 wurden mit allen Beteiligten Kennzahlen und Umsetzungsfristen abgestimmt.

» Am Amateurfußballkongress 2012 haben Vertreter der vier Ebenen der Fußballorganisation (DFB, Verbände, Kreise und Vereine) teilgenommen. Erfolgsfaktor des Kongresses war der „Dialog der Ebenen auf Augenhöhe“. Wie wird der Dialog aufrechterhalten?

« Bereits im Rahmen des Masterplans 2013-2016 wurden der Vereinsdialog und der Vorstandstreff in jedem Landesverband eingeführt. Bei beiden Formaten sind grundsätzlich immer Verbandsvertreter, Kreisvertreter und Vereinsvertreter im Gespräch darüber, wie das Fußballangebot für die Menschen vor Ort, das ja durch die Vereine erstellt wird, gesichert und weiterentwickelt werden kann.

Die Ergebnisse aus den regelmäßigen Dialogen mit Vereinsvertretern waren eine wichtige Grundlage für die Konzeption des Masterplans 2017-2019 und werden daher in den nächsten drei Jahren noch ausgeweitet. Aber auch zwischen der Verbandsebene und den Kreisen soll der Dialog intensiviert werden.

» Welche weiteren Maßnahmen-Schwerpunkte werden im Masterplan 2017-2019 gesetzt? Wie sollen die Amateurfußballvereine in den nächsten drei Jahren weiter unterstützt werden?

« Durch den Masterplan 2017 - 2019 werden die weiterhin sinnvollen Maßnahmen aus dem Masterplan 2013 - 2016 fortgesetzt. Hinzu kommen einige gezielte Ergänzungen. Dabei wird der Masterplan noch kontinuierlich weiterentwickelt.

So werden in 2017 zehn verschiedene Pilotmaßnahmen durchgeführt, um weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu erproben.

Pilotprojekte:

- » Durchführung einer Marktforschung mit dem Schwerpunkt Kommunikation
- » Kreisdialog
- » Führungsspieler(innen)-Treff
- » Staffelleiter(innen)-Schulungen
- » Verbandsangebote bei Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismusvorfällen
- » Schiedsrichter(innen)-Probezeit/-Patensystem
- » C-Lizenz-Fortbildungs-Modul Futsal (20 Stunden)
- » Vorstandsklausuren für Vereine
- » 20.000 plus (Teil 3)
- » Kooperation Kita/Schule und Verein

Noch mehr als bisher liegt bei der Umsetzung der Maßnahmen der Fokus auf Wirksamkeit im Verein. DFB, Landesverbände und Kreise wollen Vereine gezielt unterstützen und wollen erreichen, dass diese Hilfen von den Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeitern wahrgenommen und genutzt werden.

Im Handlungsfeld Kommunikation wird neben den bereits erwähnten Dialogformaten die Amateurfußball-Kampagne fortgesetzt und die Nutzung intensiviert, um damit vor allem weiterhin das Image des Amateurfußballs zu stärken.

Im Handlungsfeld Spielbetrieb - einschließlich Schiedsrichter(innen) und Sportgerichte - sollen die digitalen Unterstützungsmöglichkeiten (IT-System „DFBnet“) weiter ausgebaut werden.

Besonders im unteren Amateurbereich soll den Zielgruppen noch mehr Flexibilisierung im Spielbetrieb angeboten werden. Ziel ist es, Verwaltung und Organisation des Spielbetriebs für Vereine so weit wie möglich zu erleichtern.

Im Handlungsfeld Vereinsservice wollen wir die direkten Hilfen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) und Trainer(innen) der Vereine (Information, Qualifizierung, Beratung) ausbauen und so ihre sportfachlichen und organisatorischen Kompetenzen wo möglich gezielt stärken. Ich erinnere daran, dass wir uns in diesem Bereich bis zum Amateurfußballkongress nahezu ausschließlich auf die Ausbildung von Trainerinnen und Trainern fokussiert haben. Erst durch den Kongress in Kassel wurde deutlich, dass die Vereine auch für alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkte Hilfen von der Fußballorganisation erwarten und das bisherige Angebot der Landes-sportbünde offensichtlich nicht ausreicht.

» Wie wird sichergestellt, dass die Maßnahmen des Masterplans in den nächsten drei Jahren deutschlandweit alle Amateurfußballvereine erreichen?

« Das DFB-Präsidium ist aus Überzeugung der Empfehlung der gemeinsamen Konferenz der Verbandspräsidenten und Verbandsgeschäftsführer gefolgt, den Masterplan fortzusetzen. Der DFB wird dafür wieder beachtliche finanzielle und personelle Ressourcen bereitstellen. Daran beteiligt sich auch, und zwar aus Überzeugung, die Deutsche Fußball Liga (DFL).

Zur Prozesssteuerung wurde zwischen DFB und Landesverbänden ein gemeinsames kennzahlenorientiertes und onlinebasiertes Steuerungssystem implementiert, das festgelegte Kennzahlen und Umsetzungsfristen mit den konkreten Zielen aus dem Masterplan 2017 - 2019 verknüpft. Über dieses Steuerungssystem werden die zwischen dem DFB und den LV verbindlich vereinbarten Kennzahlen und Umsetzungsfristen strukturiert erfasst und abgebildet. Über diese Kennzahlen und Umsetzungsfristen wird jeweils eine individuelle Vereinbarung zwischen dem DFB und dem betreffenden Landesverband getroffen. Die Führungsebenen der Verbände werden monatlich über die aktuellen Zwischenergebnisse informiert. Das Steuerungssystem bildet somit das Bindeglied zwischen den abgestimmten Kennzahlen und Umsetzungs-

fristen und der konkreten Realisierung durch die Landesverbände zur Sicherung einer bundesweit vergleichbaren Angebotsqualität.

» Was sind die nächsten Schritte bei der Umsetzung der Zukunftsstrategie Amateurfußball?

« Die Gesamtverantwortung für die Zukunftsstrategie Amateurfußball und den Masterplan 2017 - 2019 liegt wie bisher bei der von mir geleiteten Steuerungsgruppe und den zuständigen Mitarbeiter(inne)n der DFB-Zentralverwaltung. Ich freue mich, gemeinsam mit diesen Kolleginnen und Kollegen diese zentrale Entwicklungsaufgabe für den Fußball umsetzen zu dürfen.

Nach dem DFB-Bundestag stehen im Zeitraum November 2016 bis Januar 2017 die Abstimmung und Bestätigung der LV-Masterpläne und der Start der Umsetzung dieser LV-Masterpläne an.

Von Januar bis September 2017 erfolgen die Projektprüfung und die Umsetzung der zehn Pilotprojekte. Im Oktober 2017 soll dann zu den umsetzungsfähigen Pilotprojekten die Abstimmung von Kennzahlen und Fristen für 2018 und 2019 erfolgen, um zum Jahresende 2017 eine entsprechende Ergänzung der LV-Masterpläne um diese umsetzungsfähigen Pilotprojekte vorzunehmen.

Von Januar 2018 bis Dezember 2019 sollen dann bundesweit alle gemeinsam verabredeten Maßnahmen des Masterplans gemäß vereinbarten Kennzahlen und Fristen durch die 21 Landesverbände umgesetzt werden. Dabei ist für mich von großer Bedeutung, nicht nur das Ziel zu haben, Maßnahmen durchzuführen, sondern auch, mit diesen Maßnahmen den Fußballvereinen wirksam zu helfen.

GRUNDLAGEN

Vom Amateurfußball-Kongress 2012 zum Masterplan

Ausgangslage

Der Amateurfußball im Verein und Verband ist die Basis des Fußballs und insbesondere durch die Talentförderung auch das Fundament des Profifußballs (Berufsfußballs). Gemeinnützige Amateurfußball-Vereine mit ihren zahlreichen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind ein Wert an sich – sie bieten Identität, Zugehörigkeit, Gemeinschaft und Teilhabe mit Einfluss auf das Vereinsleben sowie qualitativ hochwertige und bezahlbare Angebote.

Der Amateurfußball hat einen herausragenden Stellenwert in der Gesellschaft und vielfältige Entwicklungschancen. Er steht aber auch vor Herausforderungen, insbesondere durch die kontinuierlichen gesellschaftlichen Veränderungen wie dem demografischen Wandel, den Veränderungen im Bildungssystem und der angespannten Situation der öffentlichen Finanzen.

Um Chancen zu nutzen und Herausforderungen zu bewältigen, hat der DFB im Jahr 2012 in einem bundesweiten Kongress mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Ebenen des organisierten Fußballs, auf der Basis einer aktuellen Bestandsaufnahme, diese Veränderungen und die damit einhergehenden Herausforderungen analysiert und gemeinsame Handlungsempfehlungen vereinbart. Auf der Basis dieser Empfehlungen wurde anschließend die Zukunftsstrategie Amateurfußball erarbeitet.

Ziel der Strategie ist, dass DFB, Landesverbände und Kreise/Bezirke durch eine gezielte Zusammenarbeit die Fußballvereine wirksam so unterstützen, dass das weltweit einzigartige, bundesweit flächendeckende Netz von Amateurvereinen mit bezahlbaren Fußballangeboten erhalten und gestärkt wird.

Umsetzungsinstrument zur Zukunftsstrategie: MASTERPLAN

Der Masterplan ist ein gemeinsames Führungs- und Steuerungsinstrument für die Zusammenarbeit zwischen DFB und LV. Er basiert auf Kennzahlen und Meilensteinen, die mit Expertinnen und Experten aus den Landesverbänden sorgfältig abgestimmt wurden und enthält Maßnahmen in den Handlungsfeldern Kommunikation, Spielbetrieb und Vereinsservice.

Ziel ist es, den Amateurfußballvereinen praxisnahe Hilfestellungen zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im Vereinsalltag an die Hand zu geben. Dabei geht es vor allem um die Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeitern bei der Bereitstellung von zeitgemäßen, zielgruppen- und bedarfsgerechten Angeboten für Fußballer und Fußballerinnen.

Mit diesem Instrument werden seit 2013 die Umsetzung und die Wirksamkeit der Maßnahmen gemessen.



MASTERPLAN 2013-2016

ERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Philosophie	Qualität	Massnahmen-Mix
<ul style="list-style-type: none">➤ Dialog DFB-Verbände-Kreise/ Bezirke mit Vereinen➤ Partnerschaftlicher Ansatz/ Unterstützung Bedarfs- und Zielgruppenorientierung➤ Durch Qualität/Nutzen überzeugen	<ul style="list-style-type: none">➤ Chefsache: Verantwortung Präsidenten➤ Deutschlandweite, verbindliche Umsetzung➤ Onlinebasierte Umsetzungssteuerung anhand von Kennzahlen und Meilensteinen	<ul style="list-style-type: none">➤ Kommunikation (online und persönlich)➤ Spielbetrieb: Modernisierung/ Erweiterung Wettbewerbsangebote➤ Vereinsservice (Trainer- und Vereinsmanagement)

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Umsetzungsprozess:

- Durch den Masterplan werden die wichtigen Themen des Amateur-Vereinsfußballs gezielt weiter entwickelt.
- Die Nutzung des kennzahlenorientierten Steuerungssystems zur Umsetzung des „Masterplan 2013-2016“ ist etabliert. Eine strukturierte Erfassung und Abbildung der Umsetzungsstände der 21 DFB-Landesverbände findet statt.
- Die Umsetzungsfortschritte der 21 Landesverbände werden regelmäßig im Rahmen der Zusammenkünfte des DFB und der Landesverbände bewertet. Zielsetzung ist die Sicherung einer bundesweit vergleichbaren Qualität der Maßnahmen/Angebote.
- Die Landesverbände nutzen die Daten aus dem kennzahlenorientierten Steuerungssystem für die Steuerung/Umsetzung von verbandsinternen Prozessen im Rahmen des Masterplans.
- Die „Dialog-Kultur“ wird gelebt: Die Maßnahme „Vereinsdialog“ ist als wirksames Instrument geschätzt. DFBnet-Lösungen werden immer mehr akzeptiert und als Hilfe erkannt.
- Das neue FUSSBALL.DE und die Amateurfußball-Kampagne werden von den Vereinen anerkannt und genutzt.

UMSETZUNGSZAHLEN

Kommunikation

- >> Bundesweite Umsetzung der Amateurfußball-Kampagne „UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.“
- >> 713 Vereinsdialoge

Spielbetrieb

- >> Steigerung des elektronischen Spielberichts von 66 % auf über 90 %
- >> Steigerung Pass Online von 28 % auf über 65 %
- >> Über 7.000 DFB-Mobil-Vereinsbesuche
- >> Einführung bundesweites Fairplay-Konzept (u.a. FairPlayLiga)
- >> Ausweitung der vom Verband organisierten Spielangebote für Ü-Spielerinnen und Ü-Spieler
- >> Implementierung von Futsal in Verbands- und Vereinsstrukturen als offizielle Variante des Hallenfußballs nach FIFA-Regeln

Vereinservice

- >> Über 3.200 Kurzschulungen Fußballpraxis
- >> Über 1.300 Kurzschulungen Fußball-Management
- >> Über 10.000 ausgebildete DFB-JUNIOR-COACHES

MASTERPLAN 2017 – 2019

Fortsetzung, Erweiterungen, erhöhte Finanzmittel für LV

Nach der ersten erfolgreichen Umsetzung bis 2016 ist die weitere Fortsetzung des Masterplans bis 2019 gesichert. Dafür sind die relevanten Themen identifiziert, konkrete Zielstellungen erarbeitet und die finanzielle Unterstützung für die Landesverbände erhöht worden. Auch die DFL hat ihre unmittelbare Beteiligung an diesem Projekt zugesagt.

Der Masterplan 2017 – 2019 setzt die weiterhin sinnvollen Maßnahmen fort, mit gezielten Vertiefungen und Ergänzungen:

- » noch mehr Dialog mit der Vereinsebene und noch stärkere interne Kommunikation (z. B. mit der Kreisebene)
- » stärkere Fokussierung auf Wirksamkeit im Verein
- » bewussterer Trennung zwischen Wettbewerbsangebot (z. B. Modernisierung von Spielangeboten) und direkten Hilfen für Vereine und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z. B. überfachliche Kurzschulungen und Beratungsangebote)



HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION

Ziele

Der Dialog und die Zusammenarbeit von Verbänden und Kreisen mit Vereinen ist gesteigert.

Für die zeitgemäße visuelle Kommunikation von Verbänden und Kreisen mit Vereinen sind Kommunikationsmittel bereitgestellt. Die Verbände kennen die Anforderungen ihrer Zielgruppen und entwickeln eine gemeinsame Kommunikationsstrategie.

Themen

- Dialogformate (mit der Vereinsebene und der Kreisebene)
- Kommunikationskonzept Amateurfußball (u. a. Image-Kampagne)

HANDLUNGSFELD SPIELBETRIEB

Ziele

Der Spielbetrieb von Vereinsmannschaften ist gemeinsam durch Verbände, Kreise und Vereine bedarfsgerecht und zukunftsorientiert entwickelt.

Verbände, Kreise und Vereine nutzen zur Organisation und Verwaltung verstärkt das vernetzte IT-System des DFB.

Themen

- Moderne und flexible Spielangebote für Spielerinnen und Spieler aller Altersgruppen
- Entwicklung Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen
- Gewaltprävention
- Integration und Vielfalt
- Digitalisierung

HANDLUNGSFELD VEREINSSERVICE

Ziele

Die Entwicklung von sportlichen und organisatorischen Kompetenzen der Vereine und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind so gefördert und unterstützt, dass sie aktuelle Aufgaben beherrschen, Herausforderungen erkennen und Lösungen dazu umsetzen können.

Themen

- Beratung von Vereinen
- Qualifizierung und Entwicklung von Mitarbeiter(inne)n und Vereinen
- Kooperation Kita/Schule und Verein
- Lehrer(innen)-Fortbildung (besonders an Grundschulen)
- DFB-JUNIORCOACH und Ausbildung junger Menschen

**MASTERPLAN 2017-2019:
3 HANDLUNGSFELDER,
BEWÄHRTE UND
NEUE MASSNAHMEN!**



Umsetzungsvorgaben für die Landesverbände

Maßnahme

2017

2018

2019

	2017	2018	2019
1	Vereinsdialog	12 Vereinsdialoge pro LV	12 Vereinsdialoge pro LV
2	FUSSBALL.DE (hier nur Liveticker)	50 %ige Nutzung des Livetickers in der obersten Spielklasse (Herren) im LV Beobachtende, übergreifende Kennzahl (Quote) ohne Zielerreichung/ Ampelschaltung LV	Vollständige Nutzung des Livetickers in der obersten Spielklasse (Herren) im LV (1) Beobachtende, übergreifende Kennzahl (Quote) ohne Zielerreichung/ Ampelschaltung LV Ggf. darüber hinausgehende Maßnahmen werden abgestimmt (zwischen dem DFB und den LV)
3	Fortführung der Amateurfußball-Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“	LV: verstärkte Umsetzung der Kampagne gerade im Bereich CI, Nutzung der durch den DFB bereitgestellten Unterlagen/Dokumente	LV: Verstärkte Umsetzung der Kampagne gerade im Bereich CI, Nutzung der durch den DFB bereitgestellten Unterlagen/Dokumente
4.1	Kommunikationskonzept Amateurfußball: Marktforschung mit dem Schwerpunkt Kommunikation	DFB: Durchführung der Marktforschung mit Pilot-LV, Auswertung der Ergebnisse DFB mit Pilot-LV: Erarbeitung Konzept zur bundesweiten Durchführung.	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.
4.2	Kommunikationskonzept Amateurfußball: Professionellen Medientrainings innerhalb des Landesverbandes	LV: Terminierung und Durchführung* eines Medientrainings in 2017 - 2019 *DFB: Beauftragung eines Dienstleister zur Durchführung der Medientrainings in den LV	
5	Kreisdialog (LV-intern zw. Verband und Kreis)	DFB entwickelt gemeinsam mit vier Pilot-LV ein Konzept (mit Mindeststandards); DFB begleitet Pilotveranstaltungen in den beteiligten Pilot-LV DFB mit Pilot-LV: Erarbeitung Konzept für bundesweite Umsetzung	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.
6	Führungsspieler(innen)treff	DFB mit Pilot-LV: Erarbeitung Konzept für bundesweite Umsetzung.	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.

1 = Als vollständig wird das Tickern von 95 % der Spiele über die Vereinskennung angesehen. Ein Spiel wird als getickert bewertet, sofern Anpfiff, Halbzeitpfiff, Abpfiff und korrektes Endergebnis getickert werden. 2 = Durch DFB bereits geschult und aktiv. 3 = Gemäß aktueller Masterplan-Definition zum DFBnet-Spielbericht: alle Mannschaftsarten ohne Freizeit und Freundschaftsspiele/Senior(inn)en-Fußball/ohne F- und G-Junior(inn)en.

7.1	Flexibilisierung Spielbetrieb: Rechtsgrundlagen schaffen	Einarbeitung der Rahmenbedingungen für Flexibilisierungsmaßnahmen in allen LV-Ordnungen		
7.2	Spielbetrieb: Staffelleiterschulungen überarbeiten (inkl. Flex-Angebote)	DFB: Durchführung von Pilot - Schulungen mit Pilot-LV, Evaluierung Überarbeitung und Durchführung von Schulungen (für:Jugend, Frauen,Herren, Ältere) mit 4 Pilot-LV, Evaluierung der Schulungen, Erarbeitung Konzept für bundesweite Umsetzung	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.	
8.1	Gewaltpräventions-Konzept: Auszeichnung von Fair Play-Gesten	Auszeichnung von mindestens 4 Fair Play-Gesten des Monats im Jahr Ehrung aller gemeldeten Gesten (Shirt/Urkunde), Wahl der Fair Play-Geste des Jahres, Berichterstattung über alle durchgeführten Auszeichnungen. DFB: Erarbeitung bundesweiter Beschlüsse zum Ritual Handshake in Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen (dabei berücksichtigen: Status quo in den 21 LV) DFB/LV: Information an alle involvierten Zielgruppen LV: Begleitung und Umsetzung der Maßnahme „Ritual Handshake“ im LV	Auszeichnung von mindestens 6 Fair Play-Gesten des Monats im Jahr Auszeichnung von mind. 8 Fair Play-Gesten des Monats im Jahr	„Ehrung aller gemeldeten Gesten (Shirt/Urkunde)Wahl der Fair Play-Geste des JahresBerichterstattung über alle durchgeführten Auszeichnungen.
8.2	Gewaltpräventions-Konzept: Ritual Handshake	DFB: Identifizierung des Bedarfs und möglicher Partner, Erarbeitung eines Auf-lagenkatalogs, Erarbeitung eines Konzepts (mit Festlegung von Mindeststandards) gemeinsam durch DFB und Pilot-LV. LV: Verankerung der Möglichkeit von Bewährungsstrafen und des o. g. Auflagenkatalogs in der RuVO	Auszeichnung von mindestens 6 Fair Play-Gesten des Monats im Jahr Auszeichnung von mind. 8 Fair Play-Gesten des Monats im Jahr	Begleitung und Umsetzung der Maßnahme „Ritual Handshake“ im LV Begleitung und Umsetzung der Maßnahme Ritual Handshake im LV
8.3	Gewaltpräventions-Konzept: Verbandsangebote bei Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismussvorfällen	In der Spielzeit 2017/2018 Spielangebote (Spielnachmittage in Turnierform, Turniere, Staffeln oder Spielrunden) nach dem Prinzip der FairPlayLiga flächendeckend für G-und F-Junior(innen) einführen.	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.	
8.4	Gewaltpräventions-Konzept: FairPlayLiga	In der Spielzeit 2017/2018 Spielangebote (Spielnachmittage in Turnierform, Turniere, Staffeln oder Spielrunden) nach dem Prinzip der FairPlayLiga flächendeckend für G-und F-Junior(innen) einführen.	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.	In der Spielzeit 2017/2018 Spielangebote (Spielnachmittage in Turnierform, Turniere, Staffeln oder Spielrunden) nach dem Prinzip der FairPlayLiga flächendeckend für G-und F-Junior(innen) einführen.

Umsetzungsvorgaben für die Landesverbände

Maßnahme

2017

2018

2019

9	Integration von Flüchtlingen	Aktive Bewerbung der Kurzschulung Integration durch den LV	Aktive Bewerbung Kurzschulung Integration durch den LV	Aktive Bewerbung der Kurzschulung Integration durch den LV
10.1	Vielfalt in den Gremien: Leadership-Programm für Frauen	DFB: Durchführung Leadership- Programm für Frauen LV: Stellen mindestens einer Bewerberin, Begleitung Programm, Unterstützung LV-Teilnehmerin	DFB: ggf. Fortsetzung Leadership- Programm und Erweiterung LV-Ebene	DFB: ggf. Fortsetzung Leadership- Programm und Erweiterung LV-Ebene
10.2	Vielfalt in den Gremien: Konzept zur Förderung von Vielfalt (Schwerpunkt: Frauen)	DFB: Konzeptentwicklung zur Förderung von Vielfalt (Schwerpunkt: Frauen) in den Gremien/Funktionen der Vereine und Verbände (Gewinnung, Qualifizierung, Bindung)	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Konzeptentwicklung mit den LV abgestimmt.	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Konzeptentwicklung mit den LV abgestimmt.
11.1	Ü-Spielangebote: DFB-Ü35-Frauen-Cup	Jeder Landesverband stellt eine Mannschaft, die am Qualifikationsturnier auf RV-Ebene teilnimmt	Jeder Landesverband stellt eine Mannschaft, die am Qualifikationsturnier auf RV-Ebene teilnimmt Außerdem führt jeder LV eine Landesmeisterschaft für Ü-Mannschaften durch	Jeder Landesverband stellt eine Mannschaft, die am Qualifikationsturnier auf RV-Ebene teilnimmt Außerdem führt jeder LV eine Landesmeisterschaft für Ü-Mannschaften durch
11.2	Ü-Spielangebote: Ü-Spielangebote für Frauen	Jeder LV macht Spielangebote für Ü-Frauen auf der LV-Ebene	Jeder LV macht Spielangebote für Ü-Frauen auf der LV-Ebene. Jeder Kreis/Bezirk schreibt ein Spielangebot für Ü-Frauen (z. B. Sommerrunde, Turnier, Freizeitfußballorientierte Ü-Spielformen) mit niedriger Zugangsschwelle für TNinnen aus. Eine kreis- übergreifende Durchführung der Angebote ist möglich (z. B. bei geringer Nachfrage pro Kreis)	Jeder LV macht Spielangebote für Ü-Frauen auf der LV-Ebene. Jeder Kreis/Bezirk schreibt ein Spielangebot für Ü-Frauen (z. B. Sommerrunde, Turnier, Freizeitfußballorientierte Ü-Spielformen) mit niedriger Zugangsschwelle für TNinnen aus. Eine kreis- übergreifende Durchführung der Angebote ist möglich (z. B. bei geringer Nachfrage pro Kreis)
11.3	Ü-Spielangebote: Ü-Spielbetrieb Herren	Herren: Ü-Spielbetriebsangebote in jedem Kreis	Herren: Ü-Spielbetriebsangebote in jedem Kreis	Herren: Ü-Spielbetriebsangebote in jedem Kreis
12.1	Entwicklung SR-Bereich: Schiedsrichter(innen) Probezeit/Patensystem	DFB und Pilot-LV: (1) Erfassung des „Status quo“ der LV-Patensysteme, (2) Abstimmung von Qualitätskriterien für LV-Patensysteme. Ab 01.07.2017: LV implementieren ein Patensystem bzw. setzen laufende Maßnahmen fort (auf Basis der Abstimmung in 2016/2017)	LV implementieren ein Patensystem bzw. setzen laufende Maßnahmen fort (auf Basis der Abstimmung in 2017)	LV implementieren ein Patensystem bzw. setzen laufende Maßnahmen fort (auf Basis der Abstimmung in 2017).
12.2	Entwicklung SR-Bereich: Weiterbildung Kreis-SR-Obleute	20 % der Kreis-SR-Obleute sind weitergebildet	35 % der Kreis-SR-Obleute sind weitergebildet	50 % der Kreis-SR-Obleute sind weitergebildet
12.3	Entwicklung SR-Bereich: Zertifizierung SR-Lehrwarte durch DFB-Ausbilderzertifikat	20 % zertifizierte Lehrwarte im LV	30 % zertifizierte Lehrwarte im LV	40 % zertifizierte Lehrwarte im LV

Umsetzungsvorgaben für die Landesverbände

2017

2018

2019

Maßnahme	2017	2018	2019
13.1 Futsal-Entwicklung: Umsetzung der Beschlüsse des DFB-Bundestags 2013: alle offiziellen Hallenwettbewerbe nach Futsal-Regel	100 % der Verbandswettbewerbe auf der Verbands- und Kreisebene in der Halle sind auf Futsal umgestellt	100 % der Verbandswettbewerbe auf der Verbands- und Kreisebene in der Halle sind auf Futsal umgestellt	100 % der Verbandswettbewerbe auf der Verbands- und Kreisebene in der Halle sind auf Futsal umgestellt
13.2 Futsal-Entwicklung: Spielbetrieb für Juniorinnen	Jeder Verband stellt mindestens eine Mannschaft, die am Qualifikationsturnier auf RV-Ebene teilnimmt (B- und C-Juniorinnen)	Umsetzung analog 2017 + Kreise/Bezirke führen eine Meisterschaft für B- und C-Juniorinnen durch (individuelle Umsetzung durch LV, Kreis-/bezirksübergreifende Meisterschaften sind möglich) DFB mit LV: Festlegung der Kennzahlen für 2018 und 2019	Umsetzung analog 2018 + Kreise/Bezirke führen eine Meisterschaft für B- und C-Juniorinnen durch (individuelle Umsetzung durch LV, Kreis-/bezirksübergreifende Meisterschaften sind möglich) (Umsetzung gemäß Abstimmung DFB und LV)
13.3 Futsal-Entwicklung: Spielbetrieb für Frauen	Jeder LV führt eine Landesmeisterschaft für Frauen durch	Jeder LV führt eine Landesmeisterschaft für Frauen durch	Jeder LV führt eine Landesmeisterschaft für Frauen durch
13.4 Futsal-Entwicklung: A-Juniores-Meisterschaften	Aufbau/Ausrichtung von A-Juniores - Hallenmeisterschaften auf der Verbandsebene Qualifikationskonzept für DFB-Wettbewerb erstellen	DFB führt Hallenmeisterschaft für A-Juniores durch. Qualifikation über RV Turniere. Alle Landesverbände führen A-Juniores-Hallenmeisterschaften auf der Verbandsebene durch	DFB führt Hallenmeisterschaft für A-Juniores durch. Qualifikation über RV-Turniere. Alle Landesverbände führen A-Juniores-Hallenmeisterschaften auf der Verbandsebene durch
13.5 Futsal-Entwicklung: C-Lizenz-Fortbildungs-Modul Futsal (20 Stunden)	Durchführung von Pilotprojekten mit Pilot-LV, Ausbildung von Referent(inn)en Festlegung von Kennzahlen für die einzelnen LV für 2018 und 2019	Das Fortbildungsmodul wird von allen LV angeboten gemäß den in 2017 abgestimmten Kennzahlen	Das Fortbildungsmodul wird von allen LV angeboten gemäß den in 2017 abgestimmten Kennzahlen
14.1 DFBnet: Modul Sportgerichtsbarkeit Flexibilisierung pro LV	85 % der roten Karten (5) werden über die DFBnet Sportgerichtsbarkeit abgewickelt (bundesweit) Empfehlung: 5 % Steigerung pro Jahr auf Basis LV IST-Zahlen (am 31.12.2016)	90 % der roten Karten (5) werden über die DFBnet Sportgerichtsbarkeit abgewickelt (bundesweit) Empfehlung: 5 % Steigerung pro Jahr auf Basis LV IST-Zahlen (am 31.12.2017)	95 % der roten Karten (5) werden über die DFBnet Sportgerichtsbarkeit abgewickelt (bundesweit) Empfehlung: 5 % Steigerung pro Jahr auf Basis LV IST-Zahlen (am 31.12.2018)
14.2 DFBnet: Online Spielbericht Flexibilisierung pro LV	90 % der Spiele (3) werden über den DFBnet-Spielbericht erfasst	95 % der Spiele (3) werden über den DFBnet-Spielbericht erfasst	95 % der Spiele (3) werden über den DFBnet-Spielbericht erfasst
14.3 DFBnet: Modul Pass Online Flexibilisierung pro LV	70% der Spiele (3): Freigabe des Spielberichtes durch den/die Schiedsrichter(in) innerhalb von 60min	85% der Spiele (3): Freigabe des Spielberichtes durch den/die Schiedsrichter(in) innerhalb von 60min	95 % der Spiele (3): Freigabe des Spielberichtes durch den Schiedsrichter innerhalb von 60min
14.4 DFBnet: Spielerfotos im DFBnet zur Identifizierung des Spielers/der Spielerin im Spielberechtigungsbogen Flexibilisierung pro LV	10 % der Spielern(innen) mit Spielerfoto im DFBnet Empfehlung: 5 % Steigerung pro Jahr auf Basis LV IST-Zahlen (am 31.12.2016)	15 % der Spielern(innen) mit Spielerfoto im DFBnet Empfehlung: 5 % Steigerung pro Jahr auf Basis LV IST-Zahlen (am 31.12.2017)	20 % der Spielern(innen) mit Spielerfoto im DFBnet Empfehlung: 5 % Steigerung pro Jahr auf Basis LV IST-Zahlen (am 31.12.2018)
15 Beachsoccer	Die LV richten mindestens ein Qualifikationsturnier für die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft aus	Die LV richten mindestens ein Qualifikationsturnier für die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft aus	Die LV richten mindestens ein Qualifikationsturnier für die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft aus

Umsetzungsvorgaben für die Landesverbände

Maßnahme 2017

2018

2019

	2017	2018	2019	
16	Vorstandstreff	Innerhalb der Jahre 2017 - 2019 mindestens eine Veranstaltung je Kreis		
17	Vorstandsklausuren für Vereine	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.		
18.1	Qualifizierung: DFB-Mobil	Bundesweit: 2400 Vereinsbesuche, 900 Schulbesuche, 300 Sondereinsätze	Bundesweit: 2400 Vereinsbesuche, 900 Schulbesuche, 300 Sondereinsätze	
18.2	Qualifizierung: Kurzschulungen Fußballpraxis	Pro 75 Kinder-/ Jugendmannschaften (Grundlage: Bambini - A-Junioren Mannschaften) eine Veranstaltung.	Pro 75 Kinder-/ Jugendmannschaften (Grundlage: Bambini - A-Junioren Mannschaften) eine Veranstaltung.	
18.3	Qualifizierung: Kurzschulungen überfachlich	Innerhalb der Jahre 2017 - 2019 mindestens eine Kurzschulung durchführen je Kreis		
19	Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): DFB-Kurzschulung 15: Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer(innen) für meinen Verein?	Innerhalb der Jahre 2017 - 2019 mindestens eine Kurzschulung durchführen je Kreis		
20.1	Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): DFB-JUNIOR-COACH	Bundesweit: 144 DFB-JUNIOR-COACH Schulungen	Bundesweit: 144 DFB-JUNIOR-COACH Schulungen	
20.2	Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): Quote für den Übergang JUNIOR COACH - Tr.-C, Jungtrainerausbildung	Jedes Jahr mindestens ein JC- Sonderlehrgang im Tr.-C Profil Kinder & Jugend je LV	Jedes Jahr mindestens ein JC- Sonderlehrgang im Tr.-C Profil Kinder & Jugend je LV	
20.3	Mitarbeiterentwicklung (Ehrenamt): „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ Nachbetreuung	Entwicklung eines Grundkonzepts zur Betreuung junger Menschen gemeinsam durch DFB und LV	„Adaption des Grundkonzepts auf die LV-spezifischen Anforderungen und Durchführung einer Pilotveranstaltung/-maßnahme je LV	Umsetzung mindestens einer Maßnahme/Veranstaltung je LV
21.1	20.000 plus (Teil 1 und 2)	LV-Kennzahl: 5 % (6) ergibt die TN-Zahl, die mit Teil 1 (Spielen und Bewegen mit Ball) oder 2 (Fußballbasistechniken kennenlernen) qualifiziert werden müssen	LV-Kennzahl: 10 % (6) ergibt die TN-Zahl, die mit Teil 1 (Spielen und Bewegen mit Ball) oder 2 (Fußballbasistechniken kennenlernen) qualifiziert werden müssen	
21.2	20.000 plus (Teil 3)	Pilotveranstaltungen in Pilot-LV finden statt. Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Pilotierung werden die Kennzahlen für die Jahre 2018/2019 abgestimmt	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.	
22	Kooperation KiTa/Schule und Verein	Entwicklung Lerneinheiten, Materialien, und Konzept zur Umsetzung mit 4 Pilot-LV, Evaluierung, Aufbereitung und Bereitstellung entsprechender Unterlagen für alle LV	Kennzahlen für 2018/2019 werden nach Auswertung der Pilotveranstaltungen mit den LV abgestimmt.	

WIRKUNG DES MASTERPLANS

Wirksamkeit zählt: Auf Ebene der LV und Kreise/Bezirke für Wirkungen bei Vereinen

Handlungsfeld Kommunikation

Stärkt die Zusammenarbeit der Ebenen der Fußballorganisation = LV mit Kreisen/Bezirken für Vereine

Erhöht die Kenntnisse über die Vereinsrealität

Unterstützt die Kommunikations-Aktivitäten des LV und die Kommunikations-Fähigkeiten der Funktionsträger(innen) des LV

Verbessert die visuelle Kommunikation des LV durch zeitgemäße Kommunikationsmittel

Erweitert die Kenntnisse über Zielgruppen mit Blick auf die LV-Kommunikationsstrategie

Erhöht die Aufmerksamkeit und Annerkennung für den Amateurfußball und dessen Akteure

Handlungsfeld Vereinsservice

Setzt Impulse für die Weiter- und Neuentwicklung von bedarfsgerechten Angeboten für Information, Qualifizierung und ggf. Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen

Erhöht die Zahl von ausgebildeten/lizenzierten jungen Trainerinnen und Trainern

Sichert die regelmäßige Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Grundschulen

Handlungsfeld Spielbetrieb

Forciert die Weiterentwicklung der Spielbetriebsangebote des LV und seiner Kreise

Initiiert die Bearbeitung von zukunftsorientierten Themen und bietet Lösungen zur LV-angepassten Umsetzung

Vereinfacht Verwaltungsabläufe durch technische Unterstützung (IT-System des DFB)



Amateurfußballverein

Sicherung des Fußballsports durch gezielte und flächendeckende Stärkung und Entwicklung des organisierten Fußballs im Verein.

Gewinnung und Bindung von Spieler(innen), Trainer(innen), Schiedsrichtern(innen), Vorständen und Organisationsmitarbeitern(innen) durch Kommunikation, Information, Qualifizierung und Beratung



AUSBLICK

Gemeinsame Umsetzung durch DFB, LV und Kreise/Bezirke für Vereine

DFB-Bundestag:

Verabschiedung des „Masterplan 2017 - 2019“ zur Zukunftsstrategie Amateurfußball als verbindlicher Rahmen für die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen gemäß Kennzahlen und Fristen durch alle 21 LV in den Jahren 2017 - 2019
> 03./04.11.2016

Individuelle LV-Masterpläne:

Erarbeitung und Abstimmung im LV und Vereinbarung zur Umsetzung mit dem DFB
> November 2016 - Januar 2017

Umsetzung:

Bundesweite Umsetzung des „Masterplan 2017 - 2019“
> Januar 2017 - Dezember 2019

Unterstützend dazu:

Für die Kommunikation des LV mit Kreisen/Bezirken und Vereinen:
Erarbeitung und Abstimmung (DFB mit LV) einer Broschüre oder eines Flyers mit Informationen zur Zukunftsstrategie Amateurfußball für die Information der Vereine
> Februar 2017

Für eine abgestimmte Zusammenarbeit der Ebenen:
Regelmäßiger Austausch in der Konferenz der RV/LV-Vorsitzenden, mit den Verbandsgeschäftsführern und den Masterplan-Koordinatoren(innen) zur Umsetzung des Masterplans
> Regeltermine

Für die Gesamtsteuerung der Umsetzung:
Regelmäßige Sitzungen der Steuerungsgruppe „Zukunftsstrategie Amateurfußball“
> Analog 2013 - 2016

Parallel dazu:

in 2017:
Pilotierung und Projektprüfung von Einzelmaßnahmen durch DFB mit LV

in 2018/2019:
Umsetzung der erfolgreich pilotierten Maßnahmen gemäß abgestimmter Kennzahlen und Fristen durch alle LV und Tipper bestätigt über DFB/LV





ZUSAMMENFASSUNG

- 1.** Durch die Zukunftsstrategie Amateurfußball wollen DFB und LV (mit ihren Kreisen/Bezirken) das weltweit einzigartige, bundesweit flächendeckende Netz von Amateurvereinen mit einem bezahlbarem Fußball-Angebot in Deutschland erhalten und stärken.
- 2.** Zur Umsetzung der Zukunftsstrategie ist der Masterplan das gemeinsame Führungs- und Steuerungsinstrument: mit Kennzahlen und Meilensteinen, sorgfältig erarbeitet durch Expertinnen und Experten von DFB und der LV, abgestimmt im gemeinsamen Dialog mit Vertretern von Kreisen und Vereinen.
Durch den ersten Masterplan 2013-2016 wurden wichtige Themen des Amateurfußballs in den Handlungsfeldern „Kommunikation“, „Spielbetrieb“ und „Vereinservice“ umgesetzt.
- 3.** Die erfolgreiche Umsetzung des Masterplans 2013-2016 wird durch den Masterplan 2017-2019 gesichert. In den weiterhin geltenden Handlungsfeldern werden sinnvolle Maßnahmen fortgesetzt, gezielt vertieft und ergänzt, mit konkreten Zielen - dabei gilt insbesondere: noch mehr Dialoge, stärkere Fokussierung auf Wirksamkeit im Verein, bewusstere Trennung zwischen Wettbewerbsangeboten und direkten Hilfen für Vereine. Die finanzielle Unterstützung der LV ist erhöht, auch die DFL hat ihre unmittelbare Beteiligung zugesagt.
- 4.** Entscheidend sind Wirkungen aus der Umsetzung des Masterplans 2017-2019.
Für Wirkungen auf LV-Ebene (einschließlich Kreise/Bezirke) gilt dabei:

- >> im Handlungsfeld Kommunikation: insbesondere eine gestärkte Zusammenarbeit durch Dialoge und Umsetzung der Erkenntnisse aus den Dialogen
- >> im Handlungsfeld Spielbetrieb: insbesondere die forcierte Weiterentwicklung der Spielbetriebsangebote und Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreise/Bezirke
- >> im Handlungsfeld Vereinservice: insbesondere die Umsetzung bedarfsgerechter Angebote zur Information, Qualifizierung und ggf. Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verein

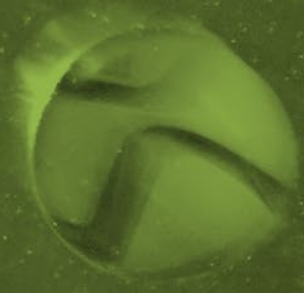
Daraus gilt es, Wirkungen auf Ebene der Amateurfußball-Vereine zu erreichen:

- >> die gezielte und flächendeckende Stärkung und Entwicklung des organisierten Fußballs im Verein
- >> Gewinnung und Bindung von Spieler(innen), Trainer(innen), Schiedsrichtern(innen), Vorständen und Organisationsmitarbeitern(innen) durch Kommunikation, Information, Qualifizierung und Beratung
- >> zur Sicherung des Fußballsports

- 5.** Grundlage für 2017 bis 2019 ist der Beschluss des 42. Ordentlichen DFB-Bundestags zur Umsetzung des Masterplans: die LV erarbeiten ihre individuellen Masterpläne, DFB und LV vereinbaren die Umsetzung, Maßnahmen werden umgesetzt und Ergebnisse bewertet, weitere Themen geprüft.

Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB)
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main

www.dfb.de
www.fussball.de



Gesamtverantwortung:

Peter Frymuth, Willi Hink, Ralf Köttker

**Steuerungsgruppe
Zukunftsstrategie
Amateurfußball:**

Dr. Hans-Dieter Drewitz, Jörn Felchner, Peter Frymuth,
Eugen Gehlenborg, Jürgen Igelspacher, Joachim Masuch,
Hannelore Ratzeburg, Ronny Zimmermann

Redaktionelle Mitarbeit:

Valentina Fürg, Willi Hink, Steffen Lüdeke, Christin May, Jochen Wolf

Projektleitung:

Christin May

Gestaltung:

Jung von Matt/sports

Fotos:

DFB